

Die Waldorfschule

Worin unterscheiden sich Waldorfschulen von anderen Schulen?

Eine wichtige Besonderheit der Waldorfschulen ist, dass im Regelfall die Klassenlehrkraft acht Jahre die Klasse begleitet. Die Kinder haben ein großes Vertrauen zu ihrer Klassenlehrkraft. Der Hauptunterricht wird in Epochen gegeben. Diese Epochen gehen über mehrere Wochen - je nach Thema ungefähr 3-5 Wochen, in denen sich die Kinder intensiv mit einem Thema beschäftigen.

Bestimmen Waldorfschulen die Lerninhalte selbst?

Je nach Unterrichtsfach kann das sein. Die Inhalte der Hauptfächer sind allerdings mit dem allgemeingültigen Lehrplan identisch. Die Unterschiede liegen hier eher in der Art, in der die Inhalte vermittelt werden. Auch die zeitliche Abfolge kann abweichen. Die Inhalte der zusätzlichen Fächer werden von der Schule frei bestimmt.

Stimmt es, dass es keine Noten gibt?

Es gibt tatsächlich keine Noten bis zur 9. Klasse. Wir wenden ein anderes Beurteilungssystem an. Der Lernerfolg ist eher als eine kontinuierliche Beobachtung zu sehen, die in einem Fließtext am Ende des Schuljahres im Zeugnis jedes einzelnen Schülers widerspiegelt wird. Es zählt also nicht allein der Wissensstand an einem bestimmten Tag, sondern die Gesamtentwicklung in einem bestimmten Zeitraum.

Über uns

Woher kommt eigentlich das "Freie" im Namen der Freien Waldorfschulen?

Das "Freie" bezieht sich auf die Trägerschaft. Unsere Schule gehört dem als gemeinnützig anerkanntem Waldorfschul- und Kindergartenverein an und ist deshalb in freier Trägerschaft. Auch wir arbeiten - wie alle Schulen - mit dem staatlichen Schulamt zusammen.

Wie ist die Schule hierarchisch aufgebaut?

Wir sind ein junges Team mit einer erfahrenen Schulleitung. Wir lernen voneinander, besprechen und entwickeln Ideen gemeinsam. Die Hierarchie wird in einer kollegialen Zusammenarbeit gelebt.

Braucht man eine spezielle Ausbildung, um an unserer Waldorfschule zu unterrichten?

Mit einem Lehramt-Studium und einer berufsbegleitenden Weiterbildung, die wir unterstützen, kann man ebenso an Waldorfschulen unterrichten wie auch mit dem Vollzeitstudium zur Waldorf-Lehrkraft.

Stimmt es, dass Waldorfschulen im Unterricht langsamer voran kommen?

Das ist bei näherer Betrachtung nicht ganz richtig. Wir bieten ab der ersten Klasse eine größere Fächervielfalt an. Zusätzlich zu den üblichen Unterrichtseinheiten unterrichten wir ab der ersten Klasse Englisch und Spanisch, Handarbeiten und Eurythmie. Auch eine Naturstunde/Gartenbau gehört in unseren Stundenplan.



FREIE WALDORFSCHULE HANAU

Hessen-Homburg-Platz 4
63452 Hanau
T.: 06181/3043220
kontakt@waldorfschule-hanau.de
<https://waldorfschule-hanau.de>



Aus dem Unterricht



Formenzeichnen

Das Formenzeichnen ist ein Grundbaustein für das Schreiben und die Freihandgeometrie - angefangen von der Geraden und der Krümmen, die die beiden Gestaltungskräfte sind die der Welt zugrunde liegen, bis zur Freihandgeometrie. Das Formenzeichnen wird beginnend mit der Ganzheit der Formelemente von der ersten Klasse, die Spiegelung in der zweiten Klasse, die Metamorphose in der dritten Klasse und Flechtbändern in der vierten Klasse unterrichtet.



Musik

Unsere Schüler erlernen ab der ersten Klasse ein Quintenstimmungs-Instrument. Über Kanon und die Mehrstimmigkeit kommen die Kinder dann zu interessanten Rhythmen und weiteren Instrumenten.

Schreiben und Rechnen

Wir unterrichten Schreiben in einer Dreischritt-Methode: Fühlen, Tätigkeit und Verstehen. Im ersten Schritt bekommen die Kinder Geschichten erzählt, in denen die Lerninhalte durch sinnhafte Bilder und Stimmungen aufgewertet werden. Um diesen sinnhaften Bildern Ausdruck zu verleihen, malen die Kinder ein Bild dazu in ihr Heft. Am nächsten Morgen wird der Buchstabe geschrieben und geübt. Die Lernmaterialien erstellen unsere Schüler selbst. Es werden gemeinsam Wörter gesucht, die mit diesem Buchstaben anfangen. Später kommen Kleinschreibung und Satzbildung hinzu.



Beim Rechnen gehen wir vom Ganzen aus und überlegen uns, wie wir zum Ergebnis kommen. Die Kinder können dadurch am Ende des ersten Schuljahres alle vier Grundrechenarten.



Handarbeiten

Im Handarbeitsunterricht werden Konzentration, Ausdauer und Feinmotorik geübt. Schon bald beginnen die Kinder in der ersten Klasse einen kleinen nützlichen Gegenstand zu stricken. Beim Stricken werden die rechte und die linke Hand gleichzeitig betätigt. Dabei wird die Feinmotorik bis in die Fingerspitzen geübt. Die Kinder lernen im Laufe der Zeit Tüdeln, Stricken, Häkeln, Sticken, Weben und Nähen und erstellen ihre individuellen Alltagsgegenstände wie z.B. ein Nadelmäppchen oder einen Flötenbeutel.

Mehrsprachigkeit

"Hola, ¿cómo estás?" oder doch lieber "Hello, How are you?" In unserer Schule werden die Kinder von der ersten Klasse an in zwei Fremdsprachen unterrichtet. Im Unterricht steht nicht allein die Sprachbeherrschung im Vordergrund, sondern auch eine Vielfalt an sozialen und kulturellen Kompetenzen, wie z.B. die Wahrnehmung und Wertschätzung der Menschen anderer Kulturen. Der Sprachunterricht ist ein Grundstein, um die Welt auf umfassende und differenzierte Weise wahrzunehmen.

